

Namen sind Nachrichten



Boris Breckwitz, 45-jähriger Hannoveraner, wurde aus 72 Bewerbern zum neuen Stadtschreiber Dresdens ausgewählt. Er bekommt von Juni bis November monatlich 900 Euro Stipendium und eine Wohnung von der Sparkassenstiftung.

Sandra Schnitzer, 33-jährige Zahnarzthelferin, wurde als Chefin der Freiwilligen Feuerwehr in Lockwitz gewählt und ist damit Dresdens einzige Frau in einem Leitungsamt der Feuerwehr.

Sarah Hay, in der Ballett-Company der Semperoper nur in einer hinteren Reihe, will jetzt ganz vorne stehen. Sie soll die Hauptrolle in der amerikanischen TV-Serie „Flesh and Bone“ bei den Machern von „Sex and the City“ bekommen.

Gunther Reling, wollte 2004 das einjährige Bestehen seiner Band Antonov feiern und mietete dazu eine Lagerhalle im Industriegebiet. Die Resonanz war so groß, dass er den Liveclub „Tante Ju“ gründete, mit dem er jetzt das zehnjährige Jubiläum beging.

Mirko Kaltofen, 42-jähriger gelernter Bäcker, hatte vor 20 Jahren seine Leidenschaft für Computerspiele entdeckt und führt heute zwei A&V Multimedia-Läden in Dresden, in dem er über 10.000 Spiele anbietet.

Erlkönig kommt nach Riesa



Erlkönig, Greenfighter und IMG4, das sind Namen der „heißen Öfen, die am 6. April in der Erdgas Arena um den Sieg kämpfen. Fotos (3): PR

Wenn Sie mit der Dresdner Woche dabei sein wollen, wir verlosen 2x2 Karten (kosten sonst 76,00 Euro). Schicken Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff „Erlkönig“ und sagen Sie uns in einem Satz, was Ihnen an der „Dresdner Woche“ gefällt: redaktion@dresden-report.de

Am Sonntag, 06. April 2014, wird es die einzige in Deutschland stattfindende Hallenveranstaltung im Tractor Pulling geben. Seien Sie mit dabei, wenn der leistungsstärkste Motorsport der Welt in die Erdgas Arena Riesa einzieht und Sie auf topgepflegten Tribünenplätzen die Vibrationen von über 10.000 PS Motoren hautnah miterleben können.

Pulling Traktoren aus Deutschland, Schweiz, Luxemburg, Holland, Österreich, Italien und anderen europäischen Ländern werden in der Kategorie „Freie Klasse“ (bis 950 kg, bis 2,5 t bis 3,5 t und bis 4,5 t) an den Start gehen und im Kampf um den „Großen Preis von Deutschland“ die Erdgas Arena Riesa zum Besten bringen.

Tractorpulling (engl. Traktorschleppen, in Nordeuropa auch Trecker Treck, „Trekker Trek“ oder „Tractor Traek“ genannt) ist ein Motorsport, bei dem ein mit Gewichten beladener Wagen (Bremswagen) mit einem Zugfahrzeug (Traktor) möglichst weit geschleppt werden muss. Die Zugfahrzeuge werden dabei in verschiedene Gewichtsklassen eingeteilt.

Tractorpulling wird in Deutschland seit den späten 70er Jahren betrieben. 1980 wurde die DTTO e.V. (Deutsche Trecker Treck Organisation e.V.) gegründet. Sie unterstützt Veranstalter bei der Planung und Durchführung von Tractorpulls und sorgt auch für die Versicherungen der Fahrer und Zuschauer.

Kurz notiert

Im März /April werden etwa 350 neue Straßenbäume mit zusätzlichen Haushaltsmittel von 400.000 Euro an Dresdens Straßen gepflanzt. Damit schließen sich im Stadtbild Lücken, welche durch kranke und abgestorbene Bäume sowie durch Unfallschäden, hervorgerufen durch Kraftfahrzeuge, entstanden.

Laut Amt für Statistik lebten im vergangenen Jahr 535.810 Menschen in Dresden. In Leipzig dagegen 539.348 Einwohner. Damit hat Leipzig die Landeshauptstadt Dresden als größte Stadt im Freistaat abgelöst.

Am 17. März beginnt nach vielen Jahren Planung und Stillstand die Sanierung des Heinz-Steyer-Stadions im Dresdner Ostragehege. Den Auftakt bildet der Bau eines neuen Funktionsgebäudes zwischen Stadion und Eislaufbahn. Im kommenden Jahr geht es dann im Stadion selber los.

Der Kreisverband Dresden der Alternative für Deutschland (AfD) zählt 111 Mitglieder, schickt aber 30 Kandidaten für den Stadtrat ins Rennen.

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden übergab 124.500 Euro an 64 Dresdner Vereine. Unterstützt wurden u.a. der Dresdner Delphine e.V. und das Projekt "Erich Kästner Rallye".

Die Dresdner Verkehrsbetriebe schätzen den jährlichen Schaden durch Schwarzfahrer auf bis zu vier Millionen Euro. Pro Jahr werden bis zu 50.000 Schwarzfahrer erwischt. Die Kosten der Kontrollen decken jedoch die Einnahmen nicht.

Endspurt für Aschenbrödel

Die Ausstellung „3 Haselnüsse für Aschenbrödel“ geht in den Endspurt, sie endet am Sonntag. In diesem Jahr lief die vierte Ausgabe der beliebten Ausstellung zum tschechisch-deutschen Märchenfilm aus dem Jahre 1974. Moritzburg war damals authentischer Drehort. Rund 130.000 Menschen besuchten bislang die Ausstellung, das Besucherergebnis aus dem Vorjahr wurde damit um mehr als 25 Prozent übertroffen.

Die Ausstellung im Winterhalbjahr 2013/2014 brachte einige Neuerungen im Ausstellungskonzept. Beispielsweise fand eine Kooperation mit zwei tschechischen Ausstellungsorten statt, mit der Burg Škvihov und dem Schloss Ctinice. Ein neuer Ausstellungsbereich wurde präsentiert, das „Reich der Sehnsüchte“, in dem die Ausstellungsmacher dem Mythos Aschenbrödel auf der Spur waren.

Außerdem konnte der große Festsaal von Schloss Moritzburg wieder in das Ausstellungskonzept aufgenommen werden.



Die Ausstellung „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ ist noch bis Sonntag in Moritzburg zu sehen. Foto: PR

Im Vorjahr wurde der Saal saniert und konnte nicht als Teil der Ausstellung genutzt werden.

In diesem Jahr fand die große Aschenbrödel-Ausstellung letztmalig in dieser Form auf Schloss Moritzburg statt. Das Thema Aschenbrödel soll aber auch weiterhin als Teil der Schlossgeschichte erhalten bleiben und für Präsentationen im Schloss genutzt werden. Ein Projektteam wird sich ab Juni 2014 mit einer neuen konzeptionellen Ausrichtung des Themas befassen.

Am letzten Tag, 16:30 Uhr, wird eine märchenhafte Abschlusszeremonie auf der Schlossterrasse das Finale bilden.

Kochsternstunden Schweizer Art

Anzeige

swissôtel DRESDEN

AM SCHLOSS

www.swissotel.de/hotels/dresden/

„Der einzige Weg, eine Versuchung loszuwerden, ist, ihr nachzugehen“, sagte einst der Schriftsteller Oscar Wilde. „Was gibt es Schöneres, als eine perfekt durchkomponierte Symphonie aus köstlichen Speisen und erlesenen, perfekt auf das Menü abgestimmten Weinen?“, meint der mehrfach preisgekrönte Winzer Dr. Georg Prinz zur Lippe vom Weingut Schloss Proschwitz. Er begleitet seit 2009 die Kochsternstunden, bei denen Spitzengastronomen der Region mit feinsten Menükreationen um die Gunst der Gäste werben.

Zur 6. Auflage bieten vom 7. März bis 13. April 30 Restaurants exklusive Geschmackserlebnisse. Einen besonderen Genuss, auf Schweizer Art, kann man in der „Wohnstube“, im Swissôtel Am Schloss Dresden, in drei Gängen für 37 Euro p.P. geniessen:



In der „Wohnstube“ des Swissôtels Am Schloss kann man die Kochsternstunden auf Schweizer Art genießen.

Solothurner Ambassadors Weißweinsüppchen/hausgemachte Blutwurststravoli

Tessiner Ossobucco vom Kalb
Gremolata / weiße Polenta / geschmorter Stangensellerie
oder „Fang des Tages“ / Absinthesauce/Blauer Salzkartoffeln / getrüffeltes Schwarzwurzel

Basler Lächerliparfait / Baumkuchen/Orangenfilets

Bestellung über:
dresden@swissotel.com
oder Tel: 0351 - 501 200



HENRICUS
an der Frauenkirche

QUICK LUNCH

MO.-FR.: VON 12:00 BIS 14:00 UHR
2-GANG-MENÜ 12,90 EURO

EARLY DINNER

MO.-FR.: BEI BESTELLUNG BIS 18:00 UHR
2-GANG-MENÜ 22 EURO | 3-GANG-MENÜ 24 EURO

Restaurant Henricus | Neumarkt 12 | 01067 Dresden | Telefon: +49 (0) 3 51-26 35 96 20
Fax: +49 (0) 3 51-26 35 96 11 | info@restaurant-henricus.de | www.restaurant-henricus.de

Energie, Barrierefreiheit und Sicherheit im Fokus der HAUS 2014

Vom 27. Februar bis 2. März findet die HAUS 2014 in der Messe Dresden statt.

Der Dresdner Bauboom beflügelt die Messe, denn nur mit einer zusätzlich errichteten Leichtbauhalle konnte Veranstalter ORTEC allen Interessenten eine Teilnahme an der diesjährigen Baumesse ermöglichen. Rund 600 Aussteller aus neun Ländern sind 2014 dabei.

Umfassender Marktüberblick

Ausgebuchte Messehallen und attraktive Messestände - die Baumesse HAUS gibt auch im 24. Jahr auf 25.000 qm Ausstellungsfläche wieder einen umfassenden Marktüberblick zu Baustoffen, Bauelementen, Fertig- und Massivhäusern sowie Haustechnik. Wer Bauen oder Sanieren möchte, steht vor beinahe unübersehbaren Fülle an offenen Fragen und einer Vielfalt zu klärender Dinge und braucht unbedingt fachliche Orientierung und Beratung durch Fachleute.

Aktuelle Messethemen Energie, Barrierefrei und Sicherheit

ORTEC-Geschäftsführer Roland Zwerenz betont „Hier setzt die HAUS an und möchte mit aktuellen Messethemen wie „ENERGIE“, „Barrierefreies Bauen und Wohnen“ sowie „Sicherheit in Haus und Wohnung“ zum vorausschauenden Planen und Bauen anregen“. Schwerpunkte setzt auch in diesem Jahr die nunmehr 8. Fachausstellung ENERGIE, die in der Messehalle 4 auf über 4.200 qm Ausstellungsfläche sämtliche Themen rund um Erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen und Sanieren präsentiert.

Vorträge und Foren zum fachlichen Austausch

Zusätzlich zum Messeprogramm werden Vorträge und Foren für den fachlichen Austausch geboten - Fachleute, Bauherren, Investoren und Verwalter müssen



Auch bei der HAUS 2014 ist wieder mit einem Besucherandrang zu rechnen, wie das Foto vom vergangenen Jahr zeigt. Fotos (2): Ortec

u.a. die Anforderungen der EnEV 2014 kennenlernen. Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist bundesweit weiter steigend. Mit dem Schwerpunkt „Sicherheit in Haus und Wohnung“ möchte die HAUS die Prävention stärker in den Mittelpunkt rücken.

Den Wohnraum ausreichend schützen

Experten stellen leider immer wieder fest, dass die Mehrheit der Deutschen ihren Wohnraum nicht ausreichend schützt. Dabei könnten einfache Sicherheitsvorkehrungen die meisten Einbrüche verhindern. Am besten und kostengünstigsten ist es, schon beim Hausbau den Einbruchschutz mit einzuplanen. Aber auch die Nachrüstung einer zusätzlichen Einbruchssicherung muss weder teuer noch kompliziert sein. „Sicherheitstechnik wirkt, – unter diesem Motto informieren Experten, wie eine Vielzahl aller Einbruchversuche an vorhandenen technischen Leistungen scheitert.

Kompetenzzentrum Sicherheitstechnik

Erster Anlaufpunkt für die Messebesucher dürfte dabei das Kompetenz-Zentrum Sicherheitstechnik in Halle 2 sein. Zu Fragen von Einbruchschutz, Eigentumssicherung und KFZ-Sicherung informiert die Polizeiliche Beratungsstelle vor Ort.

Sicherheitstechnik im gewerblichen und privaten Bereich

Alle Themen werden ebenfalls ausführlich im Rahmen von Messe-Fachvorträgen im Forum Sicherheitstechnik vorgestellt, das unter dem Motto „Sicherheitstechnik im gewerblichen und privaten Bereich“ am 28. Februar und 1. März stattfindet.

Bauherrenberatung für das eigene Heim

Die Baufachmesse HAUS beinhaltet traditionell das Komplettangebot rund ums Bauen und Kaufen von Wohneigentum. Unter dem Motto „Mit der HAUS ins eigene Heim“ konzentrieren sich die Fertig- und Massivhausanbieter in Halle 3. Bauherren-Beratung steht hier im Fokus, die Aussteller zeigen Wege und Möglichkeiten, die vom Traumhaus zum Traumhaus führen. Aktuelle Informationen zu Förderung und Finanzierung bei Bau und Sanierung gibt es u.a. an den Messeständen von Sächsischer Aufbaubank und der KfW Bankengruppe. Die Sonderschau „GrünBAU“ bringt den Frühling in die Messehallen.

Altersgerechtes und barrierefreies Bauen und Wohnen

Mit dem Schwerpunkt „Altersgerechtes und barrierefreies Bau-

Anzeige



An der Messe Dresden werden vom Donnerstag bis Sonntag wieder die Fahnen der HAUS-Messe. In den Messehallen wird es wieder einen Besucherandrang geben.

en und Wohnen“ reagiert die Baumesse aber auch auf die demographische Entwicklung im ganzen Freistaat. 2025 wird jeder dritte Sachse 65 Jahre oder älter sein, gleichzeitig wollen die Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden wohnen.

Auf der HAUS 2014 finden die Besucher Ideen und Lösungen, wie sie ihre Wohnung altersgerecht umbauen lassen können.

Das regionale Handwerk präsentiert sich

Aber die HAUS bietet noch viel mehr: Ob Zimmerer, Maler und Lackierer, Dachdecker, Saunabauer, Raumausstatter oder Treppenbauer, Parkett- und Fliesenleger oder Kachelofenbauer, das regionale Handwerk präsentiert sich auf der 24. Baumesse HAUS. Ein Vortragsprogramm mit über 100 Beiträgen bildet den fachlichen Rahmen der Baumesse. Der Eintritt zur HAUS 2014 kostet 10 €, ermäßigt 8 €, die Teilnahme am Vortragsprogramm ist bereits darin enthalten.

Familienkarten und kostenfreie Kinderbetreuung

Am Donnerstag erhalten Senioren ermäßigten Eintritt von 7 €, an allen Tagen gibt es eine Familienkarte für 20 € und eine kostenfreie Kinderbetreuung. Die HAUS ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet, mehr Informationen beim Veranstalter ORTEC unter Tel. 0351 315330 oder auf www.baumesse-haus.de

Auf den Spuren der Berliner Mauer, die vor 25 Jahren fiel

Am 9. November 1989 wurde Berlin wieder eins. Die Mauer, die seit dem 13. August 1961 mitten durch die Metropole ging, konnte friedlich zum Einsturz gebracht werden.

Dieser 25. Jahrestag ist ein Schwerpunkt des Berlin-Tourismus und wird Reisende aus aller Welt anlocken. Höhepunkt der Veranstaltungen wird vom 9. bis 11. November eine Kette von Helium-Ballons sein, die den 12-Kilometer-Verlauf der Mauer markieren und auch vom Flugzeug aus zu sehen ist.

Aber auch jetzt schon kann man auf den Spuren der Mauer wandeln und dabei interessante Entdeckungen machen.

DIE MAUER – Das asisi Panorama

zum geteilten Berlin des Künstlers Yadegar Asisi am Checkpoint Charlie an der Friedrichstraße/Zimmerstraße zeigt ein Panorama über das Alltagsleben auf beiden Seiten der Mauer in Berlin an einem Herbsttag in den 1980er Jahren.

Checkpoint Charlie

ist der Schauplatz diverser Thriller und Spionageromane, von James Bonds „Octopussy“ bis „Der Spion, der aus der Kälte kam“. Am bekanntesten deutsch-deutschen Grenzübergang registrierten alliierte Posten ab dem 22. September 1961 die Angehörigen der amerikanischen, britischen und französischen Streitkräfte vor ihrer Fahrt nach Ost-Berlin.

Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen

Auf dem Gelände einer ehemaligen Großküche im Nordosten Berlins wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ein sowjetisches Speziallager errichtet. Nach dessen Schließung im Oktober 1946 entstand im Keller des Gebäudes das zentrale sowjetische Untersuchungsgefängnis für Ostdeutschland. 1951 übernahm das Ministerium für Staatssicherheit den Bau, erweiterte ihn 1961 durch einen Neubau und nutzte ihn bis 1989 als zentrale Untersuchungsanstalt.

Alliierten-Museum

Das Alliierten-Museum erzählt die Geschichte der westlichen Allier-



Der Potsdamer Platz war durch die Mauer getrennt. Besuchen Sie diesen traditionellen Ort mit SachsenGAST, wenn Sie auf das Foto klicken. Fotos (5): visit Berlin

ten in Berlin. In den Ausstellungsbauwerken im ehemaligen amerikanischen Sektor in Zehlendorf waren ursprünglich das Kino und die Bibliothek der US-Garnison untergebracht.

Black Box

Die Black Box am Checkpoint Charlie ist deutschlandweit die erste Ausstellung zum Thema Kalter Krieg und informiert auf 200 m² über die Geschichte des Grenzübergangs.

DDR Museum

Das DDR Museum ist eines der meistbesuchten Museen Berlins. Und das hat seinen Grund: Es widmet sich als einziges Museum dem Leben in der ehemaligen DDR. Die Besucher betreten eine Plattenbausiedlung im Maßstab 1:20.

DDR-Wachturm am Potsdamer Platz

Mit dem DDR-Wachturm am Potsdamer Platz wurde eines der letzten historischen Relikte für die Öffentlichkeit zugänglich. Der sogenannte "Rundblickbeobachtungsturm" war Teil des Stützpunktes der Grenztruppen und des Ministeriums für Staatssicherheit am heutigen Standort. Er diente der Überwachung des Grenzstreifens und des Geländes am "Haus der Ministerien".

Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst

Zum 50. Jahrestag des Kriegsendes in Europa, am 10. Mai 1995, eröffnete das Deutsch-Russische Museum. Es erinnert an den deutsch-sowjetischen Krieg 1941 bis 1945.



Im Asisi-Panometer (am ehemaligen Checkpoint Charlie) kann man die Berliner Mauer noch authentisch erleben. Es zeigt ein Panorama über das Alltagsleben auf beiden Seiten der Mauer an einem Herbsttag in den 1980er Jahren. Die Fotos darunter zeigen die große Openair-Galerie der Welt, die East Side Gallery am Osthafen und die Gedenkstätte Bernauer Straße.

Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen SachsenGAST ein Video dieses Ortes, an dem die Mauer noch originalgetreu erhalten ist.

Deutsches Historisches Museum

Es ist das nationale Geschichtsmuseum der Bundesrepublik. Es hat den Auftrag, die deutsche Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart in ihren internationalen Verknüpfungen aber auch mit ihrer regionalen Vielfalt darzustellen.

East Side Gallery

Honecker und Breschnew beim Sozialistischen Bruderkuss – mit der East Side Gallery wurde ein Stück der Berliner Mauer zur längsten Open-Air-Galerie der Welt.

Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde

Rund vier Millionen Menschen verließen zwischen 1949 und 1990 die DDR in Richtung Bundesrepublik – 1,35 Millionen von ihnen passierten das 1953 gegründete Notaufnahmelager in Berlin-Marienfelde.

Tränenpalast

Das 1962 errichtete Gebäude am Bahnhof Friedrichstraße in Berlin, im Volksmund „Tränenpalast“ genannt, diente der SED-Diktatur bis 1990 als Abfertigungshalle für die Ausreise aus der DDR nach West-Berlin. Wie kaum ein anderer Ort erinnert es an die Teilung Deutschlands und die damit verbundenen Schicksale.

Gesichter der Woche



Prof. Winfried Hacker feierte vergangenen Mittwoch seinen 80. Geburtstag. Die TU Dresden ehrte den Psychologen zu diesem Anlass am Freitag mit einem Festkolloquium. Der gebürtige Dresdner gilt als ein herausragender und international überaus hoch geachteter Wissenschaftler, der sein Fach in einer besonderen Vielfalt und Breite beherrscht. Für die Arbeitspsychologie entwickelte er ein theoretisches Fundament und forschte in mehreren Bereichen der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie in der Allgemeinen Psychologie. Bis heute ist Professor Winfried Hacker als Wissenschaftler aktiv und leitet die Arbeitsgruppe „Wissen, Denken, Handeln“ am Fachbereich Psychologie der TU Dresden.



Ursula Geyer-Hopfe (geboren am 29. Februar 1924), eine der bedeutendsten Künstlerinnen unserer Stadt und Kunstpreisträgerin, wird 90 Jahre alt. Sie war 36 Jahre im Ensemble des „tjg.theater junge generation“ und von 1995 bis 2007 Schauspielerin im Ensemble des Staatsschauspiels Dresden engagiert. Am Sonntag findet im Kleinen Haus eine Feier statt. Dazu wird Ursula Geyer-Hopfe auch ein Geschenk mitbringen: den legendären Antonia-Dietrich-Ring. Einst in Verehrung für die große Dresdner Schauspielerin gestiftet, wurde der Ring 1995 zur Wiedereröffnung des Schauspielhauses dem Theater und Ursula Geyer-Hopfe überreicht und wird nun von ihr an die nächste Trägerin weitergegeben.

Unser Top der Woche

Die aktuelle Konjunkturmfrage der Sächsischen Industrie- und Handelskammern zeigt, dass sich die Lagebeurteilungen der Unternehmen des Freistaats im Vergleich zum Jahresbeginn 2013 erheblich verbessert haben: So berichtet mit 48 Prozent fast die Hälfte der 1.895 befragten Unternehmen aus Industrie, Baugewerbe, Einzel- und Großhandel, Dienstleistungen und Verkehr mit insgesamt rund 92.000 Beschäftigten von einer guten geschäftlichen Lage (Jahresbeginn 2013: 44 Prozent).

Auch die Geschäftsaussichten der Unternehmen sind optimistischer 22 Prozent der Unternehmen erwarten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage während der kommenden 12 Monate (Jahresbeginn 2013: 20 Prozent). Der Anteil mit ungünstigeren Erwartungen sinkt zudem deutlich von 18 auf jetzt nur noch 10 Prozent.

Der IHK-Konjunkturklimaindex stieg innerhalb eines Jahres von 116 auf 125 Punkte und liegt damit nur knapp unter seinem bisherigen Höchststand vom Frühjahr 2012.

Der Arbeitsmarkt erweist sich nach wie vor als robust. So wuchs die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Sachsen zwischen November 2012 und November 2013 um mehr als 14.100 Personen. Diese positive Entwicklung dürfte sich auch 2014 fortsetzen. Jedes fünfte Unternehmen plant, in den kommenden 12 Monaten zusätzliche Arbeitskräfte einzustellen. Der Anteil dieser Unternehmen ist damit doppelt so hoch wie derjenigen, der beabsichtigen, Personal abzubauen. Der Saldo von Plus 10 Punkten hat sich ebenfalls verdoppelt und lässt einen weiteren Beschäftigungsaufbau in der gewerblichen Wirtschaft erwarten.

Termin der Woche

Kommenden Sonntag beginnen die „3 tollen Tage“. Faschingssonntag, Rosenmontag und Fastnacht bringt auch den Dresdner Närrinnen und Narren Feierlaune bis am Aschermittwoch alles vorbei ist. Sie können zwar nicht mit Köln, Düsseldorf oder anderen Karnevalsmetropolen mithalten. Fasching findet bei uns mehr im Saal statt.

Ein Garant für Dresdner Faschings traditionen ist der Dresdner Carneval Club (DCC). Noch zu DDR-Zeiten 1980 rief er zum ersten Mal unter dem Motto „In der Hölle ist der Teufel los“ zum närrischen Treiben auf. Dieses Jahr heißt es „Der DCC durch die Zeiten fliegt, wenn im Labor das Chaos siegt!“ Einige Faschingspartys hat der DCC schon mit Bravour bestanden. So war am Samstag das Ballhaus Watzke völlig ausverkauft.

Dafür gibt es noch für kommenden Freitag Karten. Um 20:30 Uhr beginnt die Faschingsparty im Gasthof Weißig mit einem dreifachen „Helau“. Am Sonntag sind die Dresdner dann beim großen Faschingsumzug in Radeburg dabei. Um 15 Uhr startet er dort bereits zum 57. Mal. Der Fastnachtsdienstag gehört ganz den Kindern. Gleich zweimal (10:00 und 13:30 Uhr) beginnt er im Gasthof Weißig.

Die zehnte „offizielle & größte Faschingsparty der Stadt“ (so meinen die Veranstalter der Waterloo-Produktion) steigt am Faschingsdienstag, 20 Uhr, im Parkhotel.

Zum Haare raufen...



... dass die Kurtaxe in Dresden vor allem die Hostels hart trifft.

Dresden ist seit 1. Februar ein „Kurort“. Von „Luftkurort“ kann man zwar ob der Luftverschmutzung kaum reden, aber vielleicht könnten ja „Kneip(en)-Kuren“ den Titel verdienen? Auf alle Fälle muss jeder Besucher 1,30 Euro pro Nacht bezahlen. Das auch in Hostels und kleinen Pensionen. Eine Übernachtung im Achtbettzimmer eines Hostels kostet gerade 13 Euro. Das wäre also eine Preissteigerung von 10 Prozent. Wahnsinn! Wer die Kurtaxe in Urlaubsregionen bezahlt, darf dafür verbilligt in Museen und andere kulturelle Einrichtungen. Es gibt auch weiteren Bonus. In Dresden ist das Fehlanzeige. Den Zorn von vor allem minderbemittelten Gästen kann ich gut verstehen. Per 15. März müssen nun die Hotels, Pensionen und Hostels zum ersten Mal die eingenommenen Gelder an die Stadtkasse abführen. Alles ist zusätzlicher bürokratischer Aufwand, den die Bettenanbieter nicht erstattet bekommen. Auch deren Zorn ist verständlich.

Unser Flop der Woche

An der Semperoper läuft derzeit ein Trauerspiel, das mit un schönen Erinnerungen in die Opernwelt eingehen wird. Der erste Akt begann vergangenen Sommer. Kunstministerin Sabine von Schorlemer stellte ihren „große Coup“ mit Serge Dorny als neuen Intendanten der Semperoper an der Seite von Dirigent Christian Thielemann vor.

Der visionäre Vordenker hätte bereits Lyon zu einer der interessantesten Opernpilgerstätten gemacht und uns wurden spannenden Zeiten versprochen.

Daraus wird nun nichts. Dorny wurde schon vor seinem Amtsantritt (September 2014) von derselben Ministerin geschasst, die ihn erst als Heilsbringer holte. Jetzt gehen die Vorwürfe hin und her. Das Ministerium meint, Dorny hätte die Verantwortlichen, besonders Thielemann, nicht eingebunden und so den Betriebsfrieden gestört.

Dorny dagegen meint, dass er einen Vertrag mit Kompetenzen für alle Sparten (Oper, Ballett, Staatskapelle) hätte. All seine Vorschläge seien ins Leere gelaufen.

Tanzendes, Auszubildendes, Feierndes und Rodelndes



Die Gruppe „Klick Klack“ aus Altlandsberg eröffneten die Präsentation der Tanzgruppen und belegten Rang drei unter den jüngsten Bewegungskünstlern.
Foto: SachsenGAST

Im Internationalen Congress-Center fand am Samstag die 14. Ausgabe des DDP-Cups im Hip-hop- und Swowtanz statt. Es war der größte Tanzwettbewerb in Ostdeutschland, bei dem aus 71 Tanzgruppen in den Kategorien Kids, Teens, Show und HipHop jeweils die Sieger gekürt wurden. Rund 1.300 Zuschauer begleiteten die Vorführungen mit viel Applaus. Die knapp 700 Akteure wurden von einer hochkarätig besetzten Jury bewertet, in der u.a. Heiko „Hahny“ Hahnwald, mehrfacher DDR-Meister im Breakdance, und mit Angelika Fomer und Bernadett Rösch zwei Vertreterinnen der renommierten Dresdener Palucca-Schule saßen.



Die Azubis der Dresdner Marché-Eesdtaurants am Hauptbahnhof waren am Sonntag die Chefs. Foto: PR

Am Sonntag war das Restaurant von Marché International am Hauptbahnhof fest in Azubihand. Eigenverantwortlich übernahmen sie den Restaurantbetrieb. Eingesetzt wurden die angehenden Köche, Restaurantfachleute, Fachleute im Gastgewerbe und Fachmänner/-frauen für Systemgastronomie an allen Stationen. Sogar die Aufgaben des Betriebsleiters übernahm ein Azubi. So wählte der Nachwuchs einen Direktor aus den eigenen Reihen für diesen Tag. Auch die Dekoration wurde thematisch an den Tag angepasst, so dass die Nachwuchskräfte ihrem Restaurant auch einen passenden Look geben konnten. Von den Azubis als Food Chefin ernannt, freut sich auch Julia Tröger aus dem 3. Lehrjahr über den Aktionstag.



Ballvergnügen mit Benefit - am 8. März findet im Parkhotel der 15. Orchideenball statt. Foto: PR

Am 8. März erlebt der Orchideenball, nach seiner außergewöhnlichen Tischdekoration benannt, seine 15. Auflage. Wie im Vorjahr findet er im festlichen Ambiente des Parkhotels Weißer Hirsch statt und bietet ein ausge dehntes Tanzvergnügen zur Live-Musik der Galaband „Lightning family“ und ihrer Sängerin Sylvie Piela. Begleitend sorgt Bellan Catering für kulinarisches Frühlingserwachen und lädt ein zu einem Buffet unter dem Motto „Reise um das Mittelmeer“ mit vielen frischen Salaten, leichten Gerichten und köstlichen Desserts. Organisiert wird der Orchideenball durch den Lions Hilfswerk Dresden Semper e. V. Mit dem Erlös der Veranstaltung soll der Mädchen- und Familientreff Lucy in Dresden-Pieschen unterstützt werden, der sich um sozial Benachteiligte kümmert und keine öffentliche Förderung genießt. Hier geht es vor allem um die kontinuierliche Finanzierung der pädagogischen Fachkräfte. Karten für 125 Euro (inkl. Buffet): kontakt@lc-dresden-semper.de



R.SA - Mit Böttcher & Fischer begeisterten wieder mit einem Spaßevent: Das R.SA-Nacktrodeln lockte Tausende nach Dresden.

Foto: R.SA

Mehr als 6.000 Besucher jubelten am Samstagabend in Dresden den FKK-Rodlern beim zweiten R.SA-Nacktrodeln zu. Am 22. Februar trafen sich Pistennudisten, FKK-Fans und Rodel-Freunde in der Flutrinne an der Messe Dresden, um die 28 Nacktrodlerinnen und Nacktrodler die Piste hinab rodeln zu sehen.

14 Frauen und 14 Männer traten am Schüttberg auf dem 90 Meter langen, weißen Rodelteppich gegeneinander an, im Kampf um den Nacktrodelpokal. Nur mit Höschen, Helm und Schuhen bekleidet rodelten die Pistennudisten um die Wette. Am Ende stand eine Nacktrodelmeisterin ganz oben: Sandra Stegemann (23), Tourismusstudentin aus Dresden, erhielt für ihren Sieg 2.000 Euro und den Nacktrodelpokal 2014. 1.000 Euro gingen an den zweitplatzierten Nico Schwanz, der im Vorjahr noch ganz vorne gelandet war. Die dritten Plätze teilten sich Anja Fröhlich und Christian Freiermuth. Sie erhielten für den Körpereinsatz jeweils 500 Euro.

Dresdner sind am zufriedensten

In einem 2012 durchgeführten Städtevergleich unter 27 deutschen Großstädten sind 99 Prozent der befragten Dresdner zufrieden mit ihrem Leben in Dresden. Damit hat sich die Zufriedenheit seit der letzten Befragung im Jahr 2006 weiter erhöht (plus drei Prozentpunkte). Dresden steht nun auf Platz eins, knapp vor Hamburg, Freiburg oder Koblenz. Am geringsten ist die Zustimmung in Oberhausen mit 87 Prozent.

Während die Unterschiede zwischen den Städten bei der allgemeinen Zufriedenheit also noch eher gering sind, sind die Unterschiede hinsichtlich anderer Fragen deutlicher: Hervorzuheben ist beispielsweise das hohe Vertrauen zwischen den Bürgern in der

Stadt. 92 Prozent der Befragten stimmen der Aussage zu, dass man im Allgemeinen den Menschen in Dresden trauen kann. Dresden liegt damit nochmals auf Platz eins in Deutschland. Es folgen die weitaus kleineren Städte Zwickau und Freiburg mit 90 Prozent Zustimmung. Schlusslichter sind Berlin, Essen und Dortmund mit weniger als 75 Prozent. Mehr und ausführlichere Informationen, zum Beispiel zum Thema Ordnung und Sicherheit aus Dresdner Sicht, enthält die neue Ausgabe von „Dresdner Zahlen aktuell“, die kostenlos in der Kommunalen Statistikstelle erhältlich ist (Ferdinandplatz 1) und in den Infostellen der Rathäuser, Ortsämter und Ortschaften sowie in den Bürgerbüros ausliegt.

Die Woche in Dresden

Heute: Die 13. Internationalen Schienenfahrzeugtagung 2014 der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden. wird um 19 Uhr im Lichthof des Rathauses eröffnet.

Donnerstag: Um 11 Uhr wird die Messe „Haus 2014“ (u.a. mit dem Kompetenzzentrum (Eigentumssicherung“) in der Messe Dresden eröffnet.

Freitag: Um 18 Uhr wird im Japanischen Palais die Ausstellung der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung „Planet 3.0 - Klima.Leben. Zukunft“ eröffnet.

Samstag: Die Dresdner Philharmonie spielt um 20 Uhr im Hygiene-Museum Werke von Haydn, Hartmann & Hindemith.

Sonntag: Im Carl-Maria-von-Weber-Museum sind ab 15 Uhr „Musikalische (Wahl-) Verwandtschaften Mozart-Weber-Himmel“ zu hören.

Montag: In der „Herkuleskeule“ präsentiert Frank Lüdecke um 19.30 Uhr, „Schnee von Morgen“.

Dienstag: Um 9.30 Uhr beginnt im „Emmers“ ein Krabbeltreff für Kinder unter 3 Jahren mit ihren Vätern.

Der Business-Fitness-Tipp

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, auch am Arbeitsplatz ein paar Minuten für das Training zu nutzen. Das wird oft als Business-Fitness bezeichnet.

Ein Tipp ist beispielsweise der „summende Tischtennisball“: Setzen Sie sich aufrecht hin und stellen Sie sich vor, Sie hätten einen Tischtennisball im Mund. Schieben Sie nun diesen Tischtennisball genüsslich im Mund hin und her, mal nach rechts, mal nach links, nach oben nach vorn, nach hinten, unter die Zunge... Legen Sie dabei die Lippen ganz sanft aufeinander und summen Sie. Schmiert die Stimme, löst Verspannungen im Mund und Kieferbereich. Diese Übung ist auch gut geeignet zur Vorbereitung vor Vorträgen.

Das ist eine Übung aus dem Programm "Fit in Schlips und Pumps © - in 60 Sekunden wieder voller Konzentration und Energie". Es bietet 63 einfache und hocheffiziente Übungen als VIDEO,



Diese und viele weitere kleine Übungen finden Sie als Video zum mitmachen unter

www.businessfitness-tv.com

mit denen man jede Ursache und Art von Verspannungen, Motivationsloch, Energie- und Leistungsabfall in wenigen Minuten direkt an Ort und Stelle auflösen können.

Alle Übungen sind so gewählt, dass man sie in Bürokleidung machen kann, nicht schwitzt, sofort einen Effekt spürt - und keine Hilfsmittel benötigt.

Gute Vorsätze leicht gemacht

Innere Schweinehunde werden es am zweiten Märzwochenende in der MESSE DRESDEN schwer haben. Dafür steht dann der Umsetzung guter Vorsätze nichts mehr im Wege: Wer gesund und aktiv bleiben oder werden möchte, findet auf der 14. Gesundheits- und Wohlfühlmesse „aktiv+vital“ einen informativen und kompakten Mix zu den Themen gesunde Lebensführung, Prävention, Fitness, Beauty und Heilung.

Rund 200 Aussteller zeigen die gesamte Bandbreite aus den Bereichen Gesundheit, Wellness, Fitness, Ernährung sowie klassische und alternative Heilmethoden, gepaart mit einem Rahmenprogramm, welches mit seiner Vielfalt besticht. Auf ca. 10.000 Quadratmetern Fläche bietet sich den Besuchern ein großer Erlebniswert, u. a. durch:

- * kostenlose Gesundheits-Checks
- * über 70 themenspezifische Fachvorträge in drei Podien stellen den Wissensdurst
- * Halle 4 als lebendige Aktiv- und Mitmachhalle mit großer Show-



Sportvereine zeigen auf der Messe ihr Mitmach-Angebot. Foto: PR

bühne und umfangreichem Rahmenprogramm – organisiert und durchgeführt von der BARMER GEK.

- * Adipositas als brandaktuelles Sonderthema: Fettleibigkeit von Kindern und Jugendlichen bis in das Erwachsenenalter
- * Schul- und Gesundheitstag (07.03. – für Schüler in Begleitung kostenfrei)
- * Clemens Kuby am Samstag und Sonntag live in Vorträgen und Workshops zum Thema „Selbstheilung“ (gegen Aufpreis)
- * Ruhezonen
- * Kindererlebnisbereiche
- * Veganes Catering
- * Managerwettkampf am 8. März
- * ART LOBBY.

Funktionelles Training mit Thomas

Eine Art „Wunderwaffe“ für bisher Sportmuffel ist derzeit in aller Munde. Sie nennt sich "Funktionelles Training". Das Trainingskonzept soll gleichzeitig Muskeln, Muskelansätze, Sehnen und Gelenke stärken und die Figur ganz nebenbei in Form bringen. Der größte Vorteil daran: Die Übungen können zu Hause mit ganz einfachen Hilfsmitteln durchgeführt werden. Statt einer Hantel ist eine volle Plastikflasche ebenso effektiv.

Das Training zu Hause ist eine ideale Ergänzung zum 1:1 Personal Training. Aus unterschiedlichsten Gründen steckt man sich Ziele, die man alleine nicht erreicht, weil vielleicht die Motivation, der Ehrgeiz oder die Selbstdisziplin fehlt. Personal Training ist ein individuelles Training auf die jeweiligen Bedürfnisse genau angepasst. In jeder Trainingseinheit steht die ganze Zeit ein Trainer zur Seite, um bei der Umsetzung zu helfen.

Funktionelles Training (Functional Training) dient der Optimierung der Leistungsfähigkeit in den Be-



Thomas Dröger (r.) begrüßt seinen Klienten zu einer Einheit funktionelles Training.

Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen Sachsen-GAST ein Video von dieser Trainingsstunde.

reichen Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit. Freies, dreidimensionales Training bereitet den Körper perfekt auf unterschiedliche Bewegungsanforderungen vor und dient auch der Prophylaxe von Sport- und Alltagsverletzungen. Sie verbessern die Fitness in relativ kurzer Zeit und sogar ein paar Kilos sind durch das ganzheitliche Training bei paralleler Ernährungsumstellung abgenommen.

www.individual-balance.de

aktiv+vital
Gesundheits- und Wohlfühlmesse

7.-9. MÄRZ 2014
www.aktiv-vital-messe.de




abenteuer outdoor

8.-9. MÄRZ 2014
www.abenteuer-outdoor-messe.de





MESSE DRESDEN



DRESDENEINS zur GROKO

Der Politikwissenschaftler Prof. Werner J. Patzelt von der TU Dresden stellt in der Reihe "et cetera PP - Patzels Politik" eine Frage, die gar nicht leicht zu beantworten ist. Thema „Was ist von der Großen Koalition zu erwarten?“ Die Veranstaltung wurde am 6. Februar beim Donnerstagsgespräch in der Landeszentrale auf der Schützenhofstrasse 36 aufgezeichnet.

Das Donnerstagsgespräch blickt nach Berlin. Prof. Werner J. Patzelt: "Meint eine Große Koalition, dass Großes von ihr zu erwarten ist? Wohl nicht." Und er empfiehlt: "Wir sollten unsere Erwartungen dem Gang der Ereignisse anpassen."

Einmal im Monat erwartet DRESDENEINS Interessierte in der Landeszentrale für politische Bildung zur neuen politischen Diskussionsreihe Donnerstagsgespräch.



Wenn Sie auf das Foto klicken, erklärt Ihnen DRESDENEINS „Patzels Politik“.

Zur Politik hat jeder seine Meinung. Wer eine Meinung hat soll Sie auch einbringen! Beteiligung ist entscheidend für die Demokratie. Der Sender freut sich deshalb auf Ihr Kommen und Ihre zahlreichen Fragen.

Wenn Sie selbst Fragen, Themenwünsche sowie Anregungen oder auch Anmerkungen zu der hier gezeigten Fernsehaufzeichnung haben, dann schreiben Sie an:

info@elbtv.de

Die neue „gast & rast, Zeitung für Gastlichkeit und Reisen, ist da.

Diesmal u.a. mit Mexiko auf der ITB und der Kraft des Frühlings.

Wenn Sie die PDF-Datei der Zeitung laden wollen, klicken Sie auf folgenden Link:
<http://bit.ly/1ljdFOO>

Platz 1 für Sachsen in Prag

Die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) ist mit dem 1. Preis für den besten Messestand auf der Tourismusmesse Holiday World in Prag, der wichtigsten Tourismusmesse Tschechiens mit über 500 Ausstellern, geehrt worden. Ausschlaggebend für diese hohe Bewertung durch die Messegesellschaft Incheba ist das gelungene Konzept für die rund 100 Quadratmeter große Präsentation.

Die TMGS hatte das 175. Jubiläum der ersten deutschen Fern-eisenbahnstrecke Dresden - Leipzig in diesem Jahr zum Anlass für die Gestaltung der Präsentationsfläche genommen. Schon zur Begrüßung am Stand erwartete die Besucher ein königlich-sächsischen Eisenbahner als Mitarbeiter der Ferienstraße „Dampfbahnroute Sachsen“. Ein weiterer Hingucker war ein Mi-



Der TMGS-Messestand in Prag. Foto: Richter

niatur-Modell der „SAXONIA“. Das 80 Jahre alte, einen Meter lange, 25 Zentimeter breite und 57 Zentimeter hohe Modell zieht sonst im Dresdner Verkehrsmuseum die Blicke der Besucher auf sich. Die SAXONIA gilt auch unter tschechischen Eisenbahnfans als Inbegriff des historischen Moments am 7. April 1839. Anziehend waren darüber hinaus ein neuer Videofilm, der Sachsen als Land mit den meisten noch in Betrieb befindlichen Dampfeisenbahnen vorstellt, sowie das Modell einer Draisine.

Ein Mann mit Weitblick



Rolf Leube vor seiner Trophäenwand. Die Pokale erhielt er als erfolgreicher Immobilienexperte. Foto: SachsenGAST

„Ich sehe auf jeden Fall Dresden vor München, weil wir hier viele Potentiale haben, die noch nicht voll zur Entfaltung kamen. Derzeit haben wir hier das beste Preis-Leistungs-Verhältnis von den Top-Ten-Städten in Deutschland“, sagt einer der es wissen muss.

Rolf Leube positioniert sich seit mehr als 35 Jahren erfolgreich und engagiert am deutschen Finanz- und Immobilienmarkt. Er berät Menschen im privaten Bereich, mit dem Ziel, seine Klienten zur finanziellen Unabhängigkeit zu begleiten.

Seit 1993 arbeitet er erfolgreich in Dresden und verliebte sich dabei in diese Stadt, dass er sie 2012 auch als ständigen Wohnort wählte. „Ich fühlte mich sofort zuhause (mein Vater war Sachse). Als Immobilienexperte hat-

ten mich in erster Linie die vielen denkmalgeschützten Objekte fasziniert.“ Er rät potentiellen Kapitalanlegern, jetzt in Dresden zu investieren. Objekte in der 1A-Lage werden nicht billiger.



Das Hochglanzmagazin erschien in einer 125.000-Auflage. Es widmet Rolf Leube vier Seiten unter „Leben+Luxus“.

Unsere Bücherecke

„Scoop“, Roman, Evelyn Waugh, 11,90 Euro, Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-24274-4. www.diogenes.ch

Heute wollen wir Ihnen eine brillante Journalistensatire empfehlen. William Boot, der beim „Daily Beast“ eine Kolumne zum Thema Natur und Landleben hat, wird 1938 aufgrund einer Verwechslung als Kriegsberichter-statter in das afrikanische Krisengebiet Ishmaelia entsandt. Boot erweist sich entgegen allen Erwartungen seiner Aufgabe gewachsen: Die Bekanntschaft mit einem Geschäftemacher und einer schönen Ausländerin verhilft dem belächelten Korrespondenten zu einer sensationellen Exklusivstory. Eine wilde, verrückte Komödie über die Jagd nach dem großen Scoop!



The Observer / London „Eins der 100 besten Bücher der Weltliteratur.“

Der lange Weg zum Kreis



Geometrische Grundformen sind das Herzstück des Schaffens von Manfred Luther, die in der Städtischen Galerie bis zum 18. Mai zu sehen sind. Foto: SachsenGAST

Manfred Luther (1925-2004) gehört zu den wichtigen Vertretern nonfigurativer Kunst in Dresden. Ausgebildet als technischer Zeichner, näherte er sich der Kunst als Autodidakt.

Manfred Luther arbeitete zunächst figurlich, beschäftigte sich aber schon in den 1950er Jahren mit abstrakten Formen. Von 1960 an entwickelte er eine Serie von 24 geometrischen Grundformen, die er „Idee Konkrete Zeichnungen“ nannte. Ausgeführt in aufwendigen, aus einzelnen Strichungen bestehenden Tuschezeichnungen, aber auch in Siebdrucken, dienten sie dem Künstler in erster Linie als didaktisches Anschauungsmaterial für seine erkenntnistheoretischen Überle-

gungen und Niederschriften. In der Folge entstand seine Werkgruppe „Paraphrasen“, in der er die gleichsam unendliche Vielfalt der 24 Grundformen exemplarisch vorführte.

Von 1980 bis 1994 setzte sich Manfred Luther mit der einfachen Urform des Kreises auseinander, den er auf noble, verschieden gestaltete Untergründe setzte. Als gleichnishafte Bedeutungsträger versinnbildlichen diese Arbeiten eine große, weltumspannende Kreisbewegung, in der Anfang und Ende zusammenfallen.

Die Städtische Galerie Dresden ist das Kunstmuseum der Landeshauptstadt im historischen Landhaus (Stadtmuseum).

Kultur in einem Satz

Henning Mankells Kammerstück „Treffen am Nachmittag“, das 2012 im ausverkauften Societaetstheater seine Uraufführung erlebte, wird am 13. und 14. März zum letzten Mal gezeigt.

„**Gesellenstück eines flügender werdenden Wagnerianer**, der sich seinen Weg zur Unabhängigkeit ertastete“, nannte Richard Strauss rückblickend seine erste musikdramatische Komposition „Guntram“, die am Sonntag in der Semperoper Premiere hatte.

Markuss Göpfert, Dresdner Pop-Art-Künstler, zeigte seine Kunstwerke auf Porzellan bei der Konsumgütermesse „Ambiente“ in Frankfurt/Main mit großem Zuspruch.

Das evangelische Kreuzgymnasium zeichnet seit fünf Jahren Schüler aus, die im Bereich der bildenden Kunst ein besonders ausgeprägtes künstlerisches Vermögen zeigen und ehrte in diesem Jahr Ruben Tietze aus der 12. Klasse.

Neuer Freundeskreis Staatskapelle



Christoph Hollender (2.v.r.) mit weiteren Vorstandsmitgliedern des neuen Freundeskreises Staatskapelle.

Foto: SachsenGAST

Die Sächsische Staatskapelle Dresden gilt als eines der führenden und traditionsreichsten Orchester der Welt. Sie wurde am 22. September 1548 gegründet und gilt als einziges noch existierendes Orchester, das über mehr als viereinhalb Jahrhunderte hinweg ununterbrochen musiziert hat. Einen organisierten Freundeskreis hatte die Sächsische Staatskapelle Dresden allerdings seit 1990 nicht mehr. Unter der Federführung des Dresdner Notars Dr. Christoph Hollenders (Vorsitzender) hat sich im Dezember der „Gesellschaft der Freunde der Staatskapelle Dresden e.V.“ gegründet. Zum Vorstand der Gesellschaft gehören noch Klaus Rosenhagen (stellv. Vorsitzender), Friedbert Damm (Schatzmeister), Rosemarie Fasbender, Sabine Mesech, Dr. Christian Starke und Robin Wenzel.

Ziel der Gesellschaft ist es, die einzigartige Geschichte des Orchesters in eine gesicherte Zukunft zu führen. Sie will die zahlreichen Bewunderer und Verehrer der „Wunderharfe“, wie Richard Wagner das Orchester einst dankbar nannte, aus Nah und Fern zusammenführen und die Staatskapelle noch stärker in der Region vernetzen, sowohl in den etablierten Kreisen der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, als auch bei jungen Menschen. Für Mitglieder soll es Probenbesuche, einen Stammtisch und Möglichkeiten geben, mit einzelnen Mitgliedern des Orchesters in Kontakt zu kommen.

Am 1. März findet die erste Mitgliederversammlung statt.

www.gfskddd.de

Ein Video der Wagner-Geburtstagstournee 2013 nach Paris sehen Sie hier: <http://bit.ly/1c3Dcsw>

Yes, she can im Kleinen Haus

„Yes, she can!“ ist der Titel der nächsten Ausgabe des Kurzfilmprogramms „kurz und saftig“, das gemeinsam vom Staatsschauspiel Dresden und dem Filmfest Dresden am kommenden Donnerstag im Kleinen Haus gezeigt wird. Wie es der Name bereits verrät, stehen Frauen im Mittelpunkt des Abends, Frauen jeden Alters,

Frauen aus ganz unterschiedlicher sozialen Milieus. Allen gemeinsam ist: Sie stemmen sich gegen selbsternannte Moralapostel oder versuchen trotz, oder gerade wegen eines Handicaps, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und setzen ihren Willen mit teilweise ungewöhnlichen Mitteln durch.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com